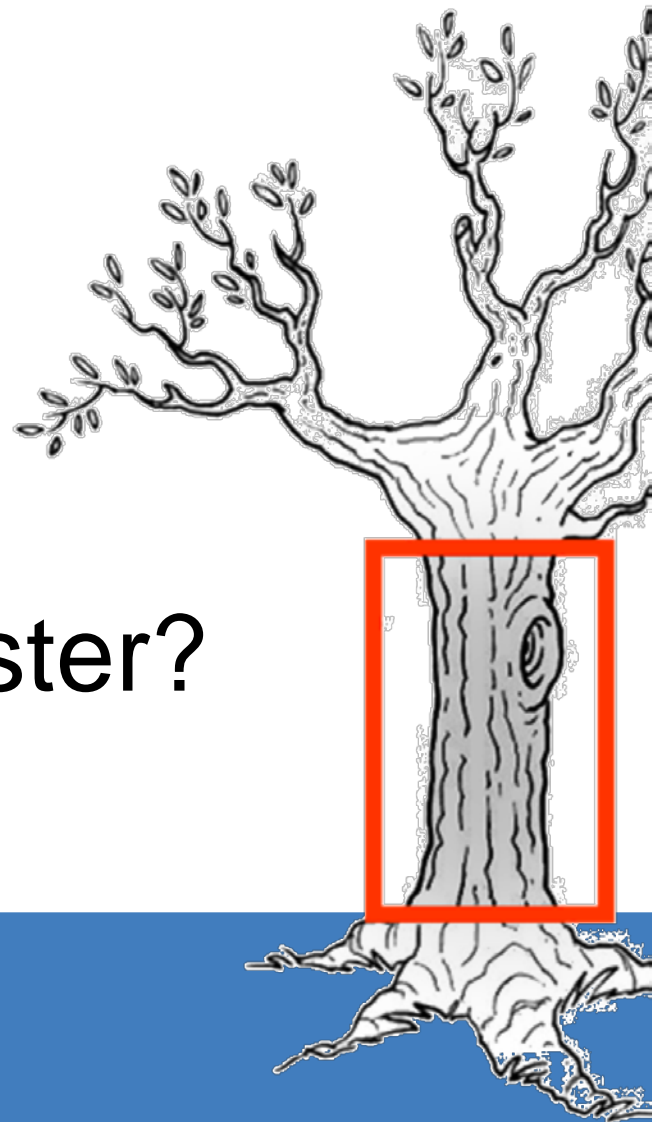




Welche Daten für das Marktstammdatenregister?

9. Juni 2015



TOP 2

Aktueller Stand des MaStR



Es wird ein Register der Stammdaten des Energiemarktes aufgebaut

- Bündelung von Meldepflichten und Datenvorhaltung
- Umfassende Statistik = hohe Transparenz
- Planung von Förderhöhe und Versorgungssicherheit

Erwartete Wirkungen

- Steigerung der Vollständigkeit, Qualität und Aktualität der Daten
- Reduzierung des Aufwandes für die Behörden
- Prozess-Vereinfachungen für die Markakteure

Angestrebter Umfang: der gesamte leitungsgebundene Energiemarkt in Deutschland

- Strom
- Gas



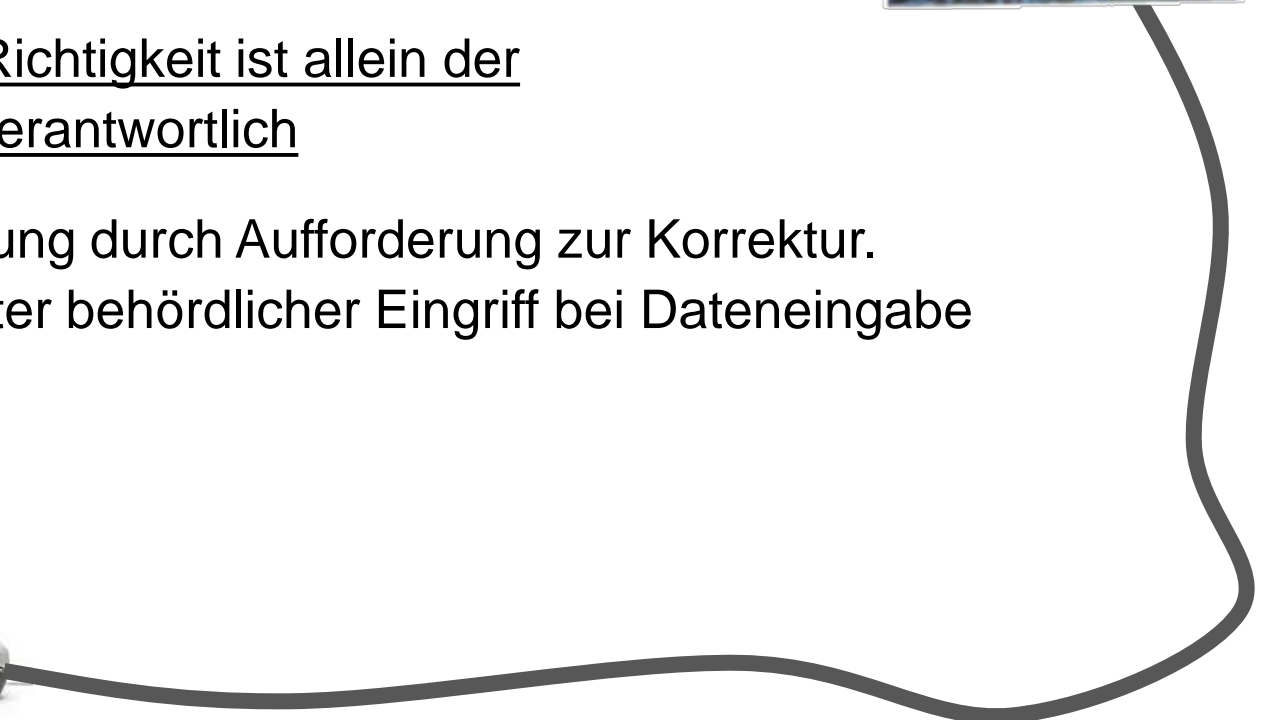
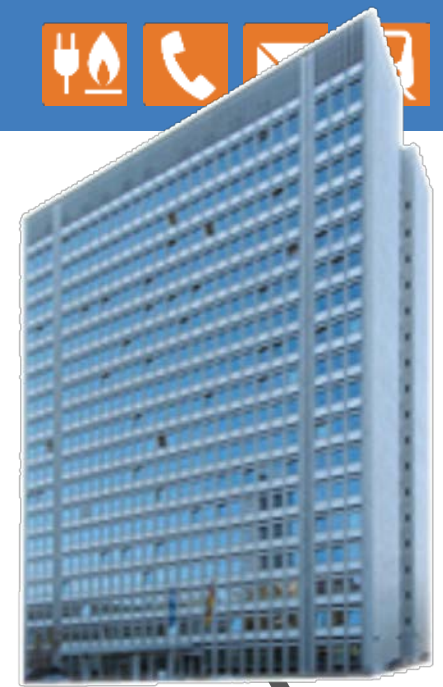
Diskussionsergebnisse sind in die Konzeption eingeflossen.

Onlinegestütztes Register

- Online-Eingabe und -Pflege der Daten
- Online-Auswertungen
- Datenabruf über Schnittstellen

Verantwortungszuordnung des MaStR

- Für die Daten-Richtigkeit ist allein der Dateninhaber verantwortlich
- Qualitätssicherung durch Aufforderung zur Korrektur.
Aber kein direkter behördlicher Eingriff bei Dateneingabe oder -korrektur.



Diskussionsergebnis: Verwendung der Daten durch Behörden und Markt

- Daten sollen im Markt verwendbar sein.
- Zentrale Datenvorhaltung erleichtert viele Abwicklungen; Dateninhaber aktualisieren einmal ... und alle haben aktuelle Daten.
- Einheitliche Datendefinitionen erleichtern Eingabe, Pflege, Verwendung, Auswertungen



MaStR unterstützt Abwicklung von Markt- oder Behördenprozessen

- Datenübermittlung kann durch Nennung der MaStR-Nummer erfolgen, nicht aber ohne deren Nennung.
- Dateneingabe dokumentiert einen Zustand, meldet ihn aber nicht.
 - Beispiel: Fernsteuerbarkeit wird durch Häkchen dokumentiert, aber nicht durch das Setzen des Häkchens gemeldet.

Gesetzliche Pflichten

- Sanktion nach AnlRegV: Förder-Reduzierung nach EEG und Bußgeld. Ausweitung auf andere Förderungen und Vorteile?

Kontrolle der Richtigkeit

- BNetzA führt QS durch
 - Plausibilitätsprüfungen
 - Jährliche Aufforderungen zur Datenprüfung etc.
- Bei der Datenverwendung fallen Fehler auf. → Meldung an BNetzA → BNetzA wirkt auf Korrektur hin und setzt diese erforderlichenfalls durch.

Künftige Alltagsrelevanz des MaStR

- Nutzung wird im Eigeninteresse der Marktteure liegen.
- Fehler in den Daten machen dem Dateninhaber Probleme in
 - behördlichen Prozessen und in
 - privatwirtschaftlichen Prozessen.

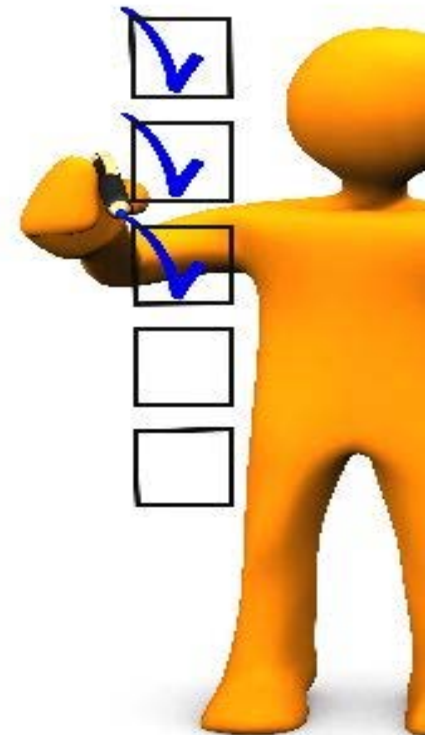


MaStR wird ein vollständiges Verzeichnis sein

- Bestehende Anlagen und Akteure werden ins MaStR integriert und bekommen eine MaStR-Nummer (andere Nummern können Stammdatum sein.)
- Nach einer Übergangszeit ist die Übernahme der Datenverantwortung verpflichtend.
- Fehlende Daten sind nachzutragen.
- Prozess der EE-Datenerfassung wurde angestoßen. Demnächst VNB-Abfrage nach Bestands-Anlagen einschließlich ihrer Betreiber.

Zahl der verpflichteten Anlagen und Akteure ist groß

- AnlRegV erfasst EE-Anlagen ab 0 kW
- MaStR erfasst konv. Anlagen ebenfalls ab 0 kW. Auch Notstromanlagen.
- Gasanlagen und Gas-Marktakeure sind ebenfalls zu registrieren.





Ausschreibungsunterlagen

- Derzeit werden die Ausschreibungsunterlagen für die Realisierung erarbeitet:
- Lastenheft
- Kriterienkatalog
- etc.

Zuschlag für Herbst 2015 intendiert

- Nachfolgend Detailkonzept
- Realisierung
- Test und Implementierung

Diskussion zu Datendefinitionen

- Parallel zur Ausschreibung und Realisierung bis Sommer 2016

Zieldatum: Inbetriebnahme 1. Januar 2017



TOP 3

Aufgaben der Diskussion zu den Datendefinitionen



Das MaStR wird nur so gut wie seine Daten

- Heute erschweren heterogene Datendefinitionen die Kommunikation zwischen den Akteuren.
- Nur wenn die Daten flächendeckend verwendbar sind, ist das MaStR ein Beitrag zur Vereinfachung.



Für das MaStR sollen konsolidierte Datendefinitionen verwendet werden

- Möglichst hohe Passfähigkeit zu geltenden gesetzlichen Regelungen
- Berücksichtigung der europäischen Regelungen und Definitionen
- Konsistente Begrifflichkeiten im konventionellen und erneuerbaren Bereich (z.B. EnWG und EEG)

Beispiele für Quellen von Datendefinitionen

- Stammdatenerhebung der Netzbetreiber
- Stammdatenerhebung der Lieferanten
- Energieinformationsnetz
- REMIT
- Anlagenregister
- PV-Melderegister
- Kraftwerksliste
- Monitoringerhebung
- Herkunftsnachweisregister
- Kraftwerkanschlussregister
- Nabisy-Register



Vier Fragen sind zu beantworten:

- Welche Akteure und Anlagen werden im MaStR abgebildet?
 - ➔ TOP 5 (Nummerierungskonzept)
- Welche Daten sind im Detail für die Akteure und Anlagen anzugeben?
 - ➔ TOP 6 und TOP 7
- Wie sind die im Detail anzugebenden Daten definiert?
 - ➔ Nächster Schritt
- Welche sonstigen Aspekte gelten? Datenschutzaspekte, Plausibilisierungen, Wertebereiche, Interdependenzen, Pflichtfelder...
 - ➔ Übernächster Schritt



TOP 5

Nummerierungskonzept

Auf Basis der Diskussion

- Keine sprechende Nummer...
 - ... aber Unterscheidung nach Marktrollen → Kennung
 - Abwägung zwischen Genauigkeit und Komplexität.
 - Für jede Funktion eine eigene Nummer? → Das System würde unübersichtlich und schwer handhabbar.
 - Disparate Funktionen unter einer Kennung?
→ Kennung hätte keine Aussagekraft.
- ➔ Partielles Wahlrecht für die Unternehmen

■ Offene Prüfziffer nach EAN

Beispiel: Stromhändler-Nummer **AEM12345678905**

- Entscheidung soll schon bald erfolgen
 - Neu-Nummerierungen soll bald starten können
 - Erlass einer MaStR-Verordnung benötigt Klarheit





Zentrale Instanz: Marktakteur

- Natürliche oder juristische Person mit Marktrolle = Marktakteur
- Viele Unternehmen nehmen mehr als eine Marktrolle wahr (z.B. Anlagenbetreiber und Lieferant) → mehrere Nummern
- Einhaltung z.B. der Unbundling-Regeln wird unterstützt.

Untereinheit: Marktfunktionen

- Ähnliche Marktfunktionen gehören zu einer Marktrolle.
- Marktakteure können unter einer Nummer unterschiedliche Marktfunktionen wahrnehmen (und im MaStR ankreuzen)
- Marktakteure sollen über die Gruppierung ihrer Marktfunktionen selbst entscheiden können.

Übereinheit: Unternehmen

- Es soll gewährleistet sein, dass ein Unternehmen, das mehrere Marktakteure stellt, seine Daten nicht mehrfach pflegen muss.

Nummernsystem des MaStR



Vorschlag für das Marktstammdatenregister			
Marktrolle	Marktfunktion	Kennung NBS	Kommentar
Betreiber von Stromnetzen			Netzbetreiber Strom
	Übertragungsnetzbetreiber		Umfasst auch Bahnstromnetzbetreiber und die ÜNB in ihrer Funktion als Anschlussnetzbetreiber
	Stromverteilernetzbetreiber		
	Betreiber von geschlossenen Verteilernetzen		
Betreiber von Gasnetzen		NBG	Netzbetreiber Gas
	Femleitzungsnetzbetreiber		
	Marktgebietsverantwortliche		Marktgebietsverantwortliche sind hier eingruppiert obwohl sie kein Netz betreiben, sondern nur Funktionen wahrnehmen, die im Strombereich von ÜNB wahrgenommen werden
	Gasverteilernetzbetreiber		Umfasst auch die FNB in ihrer Funktion als Anschlussnetzbetreiber
	Betreiber vorgelagerter Rohrleitungsnetze		
Betreiber von Stromerzeugungsanlagen		ABS	Anlagenbetreiber Strom Bei der Marktrolle der ABS erfolgt keine Unterscheidung nach Energieträgern
Betreiber Gasproduktionsanlagen		ABG	Anlagenbetreiber Gas Bei der Marktrolle der ABS erfolgt keine Unterscheidung nach der Gasquelle Power-to-Gas ist als Stromverbrauchsanlage eingruppiert
Organisierte Marktplätze		OMP	
	CAO, CASC		
	Börse Strom		
	Börse Gas		
	OTC-Plattform Strom		
	OTC-Plattform Gas		
	Betreiber einer Buchungsplattform für Stromkapazitäten		
	Betreiber einer Buchungsplattform für Transportkapazitäten		
	Betreiber einer Buchungsplattform für Gaskapazitäten		
	Betreiber einer Buchungsplattform für Gasspeicher		
Akteur im Energiemarkt		AEM	
	Bilanzkreisverantwortlicher Strom		
	Subbilanzkreisverantwortlicher Strom		
	Bilanzkreisverantwortlicher Gas		
	Subbilanzkreisverantwortlicher Gas		

TOP 6

Stammdaten Marktrollen und Marktfunktionen



Definitionen von Marktrollen

- Definitionen für die zentralen Instanzen des MaStR
- System muss umfassend sein – kein Marktakteur des Energiemarktes darf „außen vor“ bleiben.

Definitionen von Marktfunktionen

- Definition der Marktfunktion ist nah am Energiemarkt
- Viele gesetzliche Definitionen beschreiben Marktfunktionen
- Exakte Definition ist erforderlich, weil Datenmeldepflichten davon abhängen. → **Gegenstand der Stammdatenliste für Akteure**

Datenschutzfragen

- Regelungen ähnlich zum Anlagenregister denkbar: keine öffentliche Verfügbarkeit von Daten natürlicher Personen
- Freigabe für besonders Berechtigte (per Gesetz oder Mausklick)



	Betreiber von Stromnetzen			Betreiber von Gasnetzen			
	Übertragungs- netzbetreiber	Stromverteiler- netzbetreiber	Betreiber von geschlossenen Verteilernetzen	Fernleitungs- netzbetreiber	Marktgebiets- verantwortliche	Gasverteiler- netzbetreiber	Betreiber vorgelagerter Rohrleitungs- netze
	NBS	NBS	NBS	NBG	NBG	NBG	NBG
Kürzel							
Gemeinsame Stammdaten für alle Markttrollen							
Name des Unternehmens							
Strasse							
Hausnummer							
Postleitzahl							
Ort							
Bundesland							
Telefon							
Fax							
E-Mail							
Webadresse							
Register-Nummer							
Registergericht							
Tätigkeitsbeginn							
Gemeinsame Stammdaten für Netzbetreiber							
Bundesnetzagentur Betriebsnummer							
Bundesnetzagentur Netznummer							
Bundesnetzagentur Pächternummer							
über 100.000 Kunden angeschlossen							
bundeslandübergreifende Versorgung							
Vertikal integriert							

Die jeweils zu den Markttrollen
anzugebenen Stammdaten sollen
durch ein X markiert werden.

TOP 7

Stammdaten Anlagen



- Für EE-Anlagen bestehen die Definitionen bereits weitgehend
- Für konventionelle Anlagen und den Gasbereich sind Definitionen aus bestehenden Definitionen zu erarbeiten.

Definitionen von Anlagen

- Wie bei den Akteuren muss das System umfassend sein – keine Anlage des Energiemarktes darf „außen vor“ bleiben... ab 0 kW
- Datenschutz bei kleinen Anlagen natürlicher Personen

Definitionen von Anlagenarten

- Von diesen Definitionen hängen die Meldeverpflichtungen ab.
→ **Gegenstand der Stammdatenliste für Anlagen**
- Die vorgelegte Liste orientiert sich am Energieinformationsnetz und am Anlagenregister. Sie enthält auch BuGs.
- Strom- und Gasnetze sind nicht als Anlagen hinterlegt (nur die Betreiber werden registriert.)

Auszug aus Stammdaten zu Anlagen



22

	Stromerzeugungsanlagen				Gasproduktionsanlage		
	Kernkraftwerk	Braunkohlekraftwerk	Kohlekraftwerk	... alle weiteren Anlagenarten	Produktionsanlage für Gas aus fossilen Quellen	Produktionsanlage für Gas aus erneuerbaren Rohstoffe	Gasspeicher LNG-Anlagen
	EAS	EAS	EAS	EAS	EAG	EAG	EAG
Kürzel							
Stammdaten zum Standort							
Name der Anlage/ des Kraftwerks							
W-Code							
Displayname							
Strasse/Flur							
Hausnummer							
Postleitzahl							
Ort/Gemarkung							
Bundesland/FI							
Gemeindeschlüssel							
UTMZonenwert/BNetzA							
UTMEast/BNetzA							
UTMNorth/BNetzA							
Laengengrad							
Breitengrad							
GaussKruegerRechtswert							
GaussKruegerHochwert							
UTMZonenwert							
UTMEast							
UTMNorth							
Stammdaten zum Anlagenstatus							
Anlagenstatus							
Anlagennummer							
Bundesnetzagentur Kraftwerksnummer							
Anlagenschlüssel/EEG							
Betreibernummer							
GenehmigungDatum							
GenehmigungBehoerde							
GenehmigungAktenzeichen							
GenehmigungGeplantesInbetriebnahmedatum							
GenehmigungErrichtungsfrist							
IstGenehmigung/BNetzA							
AktenzeichenGenehmigung							
Inbetriebnahmedatum							
(Kommerzieller) Inbetriebnahmezeitpunkt (Erste Einspeisung)							
Aenderungsdatum							
Stilllegungsdatum							
vorübergehend stillgelegt nach KraftNAV							
AnlagenparkZugehoerigkeit							
AnlagenparkName							
IstVerguetung							
Technische Stammdaten							
InstallierteLeistung							
Nettonennleistung Produktion							
InstLVorAenderung							
InstLNachAenderung							

Die jeweils zu den Anlagen anzugebenen Stammdaten sollen durch ein X markiert werden.

TOP 8

Ablauf des Diskussions- prozesses



Zeitplan

- Im Sommer 2016 sollen die Felder, Definitionen, Plausibilitäten etc. in die Software integriert werden.
- Bis dahin sind alle vier Schritte abzuschließen.

Die Marktbeteiligung erfolgt schriftlich

- Die BNetzA legt regelmäßig Arbeitsdokumente vor
- Der Markt ist aufgerufen, Stellung zu nehmen, Hinweise zu geben, Verbesserungen vorzuschlagen – idealerweise direkt in den Arbeitsdokumenten

Regelmäßige Termine

- Im ca. zweimonatigen Abstand finden Arbeitssitzungen bei der Bundesnetzagentur statt:
 - Bericht über den Arbeitsstand
 - Diskussion von Problemen und Entscheidungen



Vielen Dank